



TEA-TIME

Mit offenen Schleusen leben (2)

Wenn wir damit leben – in unseren Beziehungen, in unserer Arbeit, im Gottesdienst – dann werden wir merken, wie einfach es ist und wie viel Freude es bringt. Wo dieses Leben Raum bekommt, verändert sich etwas: Es wird zum Segen – für uns und für andere. Genau davon spricht die Bibel, von Anfang bis Ende. Genau dafür sind wir geschaffen, für ein Leben mit offenen Schleusen.

Wir dürfen nicht vergessen, wie sehr diese Welt leidet: die Sehnsucht nach Heilung, nach Frieden, nach einer besseren Zukunft. Sorgen um uns selbst und unsere Familien, Arbeit, die uns überfordert, Entscheidungen, die uns den Schlaf rauben. All das erzählt von einem tiefen Trennungsschmerz – von zwei Welten, die eigentlich zusammengehören: Himmel und Erde.

Darum leben wir für Momente, in denen der Himmel die Erde berührt.
Lernt, diese Momente wahrzunehmen – und auch Raum dafür zu schaffen.

Das ist keine menschliche Erfindung. Wir sind nicht allein. Wir haben einen Meister, einen Experten: **Jesus von Nazareth**.

In ihm sehen wir es.

Von ihm lernen wir es.

Durch ihn erleben wir es.

Das Johannesevangelium wurde geschrieben, «damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen» (Joh 20,31).

Im ersten Kapitel begegnen wir Nathanael – einem aufrichtigen, religiösen Menschen. Jesus sagt zu ihm: «*Ich habe dich unter dem Feigenbaum gesehen*»
Der Feigenbaum war ein Ort des Bibelstudiums, des Gebets – aber auch ein Bild für das, womit wir uns vor Gott «bekleiden», um uns nicht schämen zu müssen.

Jesus lädt Nathanael ein, aufzustehen und zu ihm zu kommen. Und Nathanael findet bei Jesus das, was er gesucht hat: **den offenen Himmel**. Seine guten Gewohnheiten waren der Weg – aber das Ziel war eine Person.

So spricht Jesus auch zu uns:

Ich sehe dich unter deinem Feigenbaum. Aber **ich bin es, den du suchst**.

Alle unsere guten geistlichen Gewohnheiten finden ihr Ziel erst dann, wenn wir Jesus sehen.

Denn er ist der, über dem der Himmel offen ist – und durch ihn werden Himmel und Erde wieder verbunden.

Johannes 1.43-51

43 Als Jesus am nächsten Tag nach Galiläa gehen wollte, traf er unterwegs Philippus. Auch ihn forderte er auf: «Komm, folge mir nach!»

44 Philippus stammte wie Andreas und Petrus aus Betsaida.

45 Später begegnete Philippus Nathanael und erzählte ihm: «Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz geschrieben hat und den die Propheten angekündigt haben. Es ist Jesus aus Nazareth, der Sohn von Josef.»

46 «Nazareth?», entgegnete Nathanael. «Was kann von da schon Gutes kommen!» Doch Philippus antwortete ihm: «Komm mit und überzeuge dich selbst!»

47 Als Jesus Nathanael erblickte, sagte er: «Hier kommt ein wahrer Israelit, ein ganz und gar aufrichtiger Mensch!»

48 Nathanael staunte: «Woher kennst du mich?» Jesus erwiderte: «Noch bevor Philippus dich rief, habe ich dich unter dem Feigenbaum gesehen.»

49 «Rabbi, du bist wirklich Gottes Sohn!», rief Nathanael. «Du bist der König von Israel!»

50 Jesus sagte: «Das glaubst du, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich unter dem Feigenbaum sah. Aber du wirst noch viel grössere Dinge zu sehen bekommen.»

51 Und er fuhr fort: «Ich sage euch die Wahrheit: Ihr werdet den Himmel offen und die Engel Gottes hinauf- und herabsteigen sehen zwischen Gott und dem Menschensohn!»

Unter dem Feigenbaum mit Nathanael	Zu Jesus gehen, wie Nathanael
Meine Gedanken füllen sich mit der Frage, was ich tun muss	Gedanken erfüllt von der Frage: was hat er getan
Eifrig: Ich tue etwas für ihn!	Ergriffen: er für mich
Gedanken gefüllt mit der Frage, was Gott wohl über mich denkt	Gedanken gefüllt mit der Frage, was er wohl von Jesus hält
Ich kleide mich mit meinen Taten	Ich kleide mich mit Jesus
Ich sehe mich selber in meinem Eifer für Gott	Ich sehe ihn in seiner Liebe für mich
Meine Gedanken kreisen um meine Aufrichtigkeit	Meine Gedanken kreisen um die Person Jesus und seine Liebe und Befreiung für mich
Ich eifere, um einen offenen Himmel	Ich gehe zu Jesus, über dem der Himmel offen ist
Ich wende mich in meinem Namen an Gott	Ich wende mich im Namen von Jesus an den Vater
Ich kleide mich mit meinem Lebenslauf, um vor Gott zu treten	Ich kleide mich mit Jesus, um zum Vater zu kommen